

DAMEN II

1. Spieltag in Potsdam (09.10.2016) gegen KSC ASAHI Spremberg und SC Potsdam III

Werfen wir doch einen Blick in die Vergangenheit und erinnern uns an das Hinspiel gegen Wiwa Hamburg. Die Heimmannschaft war den Erkneranerinnen damals klar überlegen und eine fragliche Schiedsrichterleistung trug ihren Teil dazu bei, sodass die Damen des VSV mit einer glatten 0:3 Niederlage den Heimweg antreten mussten.

Die aktuelle Tabellensituation spiegelt wider, wie wichtig ein heutiger Sieg für die Damen des VSV Erkner im Hinblick auf den drohenden Abstieg wäre.

Der Beginn des Spiels ließ eigentlich kaum Zweifel daran, dass Erkner dieses Mal 3 Punkte zuhause einfahren würde. Lange Zeit war der Punktstand beider Mannschaften sehr ausgeglichen, im Block und Angriff wurden viele Punkte gemacht. Der Gegner wirkte zu keinem Zeitpunkt überlegen. Doch gegen Ende des Satzes führten 5 Fehler in Folge zum schnellen Verlust mit einem Stand von 21:25 für den Gegner. Im Folgenden konnte Erkner leider nicht zu der vorherigen Leichtigkeit zurückfinden. Zu viele Fehler im Aufschlag, ungenaue Blockarbeit und die zudem gute Abwehr der Hamburgerinnen ließen der Heimmannschaft wenig Möglichkeiten und so ging auch der zweite Satz mit 17:25 an die Gäste. Im dritten Satz zeigte der VSV endlich Stärke, setzte den Gegner unter Druck. Scharfe Aufschläge von Ulrike Jung und die Gesamtleistung der Abwehr führten zu einem komfortablen Vorsprung, den Erkner sich auch nicht mehr nehmen ließ. Motiviert startete man in Satz Nummer vier, nur um dann ernüchtert festzustellen, dass die Leistung keineswegs an Satz Nummer drei anzuknüpfen schien. Zu viele Aufschläge flatterten ins Aus oder landeten im Netz, zu viele unnötige Eigenfehler, zu viele Annahmefehler... Den daraus resultierenden 5 Punkte Rückstand konnte Erkner trotz aller Bemühungen nicht mehr aufholen und musste die so heiß ersehnten 3 Punkte an die Gäste abgeben. Kapitänin Sarah Hoppe resümierte „nur ein Punkt aus dem Doppelspieltag ist ein ernüchterndes Ergebnis. Wir stehen mitten im Abstiegskampf und müssen dringend an unserer Eigenfehlerquote arbeiten, um in den nächsten Spielen wieder wichtige Punkte zu holen“.